

ZO 2017-09-02

# Quartierwohnzimmer als wertvoller Treffpunkt

**WETZIKON** Zwei Jahre dauerte die Pilotphase des Quartierwohnzimmers in Kempton. Nun geht es in den Dauerbetrieb über. Die Verantwortlichen schauten am Donnerstag auf Erfolge und Hürden rund um dieses Integrationsprojekt zurück.

Das Quartierwohnzimmer in der Alterssiedlung Wetzikon an der Bahnhofstrasse 256 befindet sich nicht mehr in der Pilotphase. Zwei Jahre lang haben Stadt und Private mit Bewohnern und Firmen zusammengearbeitet, um Gemeinschaftsanlässe zu organisieren. Ziel war und ist es,

den Bewohnern der Alterssiedlung die Gelegenheit zu geben, untereinander Kontakte und Aktivitäten zu pflegen, aber auch besser ins gesellschaftliche Umfeld integriert zu werden.

## Fallstudie erstellt

«Dies ist uns mit Rückschlägen gelungen», sagte Jean-Pierre Kuster am Donnerstag an der Schlussveranstaltung. Der Präsident der Genossenschaft wertete es als Erfolg, Anlässe auf die Beine gestellt zu haben, vermeintliche aber auch Hürden nicht. «Personell waren wir durch einige Wechsel herausgefordert», sagte Kuster.

In seinen Worten zur Finanzierung des Quartierwohnzimmers strich Kuster heraus, dass weit über die Hälfte des Geldes von der Age-Stiftung kam, ein sechsstelliger Betrag. Den Rest haben sich die Genossenschaft ASW, die Stadt Wetzikon und eine weitere Stiftung geteilt. Die Age-Stiftung hat sich auf Projekte rund ums Wohnen im Älterwerden spezialisiert und hat in Wetzikon auch gleich die Erstellung einer Fallstudie angestossen.

Damit beauftragt wurde die Soziologin und Planerin Joëlle Zimmerli. Laut ihrer Studie fanden 2015 128 Veranstaltungen

statt und 316 im Jahr 2016. Die meisten Anlässe verzeichnete sie am Montag. An den Wochenenden hingegen blieb es eher ruhig im Quartierwohnzimmer.

## Frage der Öffnung

Den Grossteil der Events haben die Bewohner mit Hilfe der Altersbeauftragten der Stadt Wetzikon, Vroni Mazenauer, und der Projektleiterin Doris Neuhäuser auf die Beine gestellt. Professionelle Organisationen nutzten 137 Mal die Gelegenheit, sich einzubringen. Es sei jedoch weiterhin eine Frage, wie weit man sich öffnen wolle. Weitere Diskussionspunkte seien immer

wieder die Raumeinrichtung, die Raumpflege und die Belegung gewesen.

## «Ein goldenes Projekt»

Als letzter Redner würdigte Stadtrat Remo Vogel das Projekt mit dem Satz: «Das Quartierwohnzimmer ist ein goldenes Projekt; nicht nur, weil ein goldener Brunnen vor der Tür steht, sondern weil es wertvoll ist für die Stadt Wetzikon». Es habe seine Aufgabe als Treffpunkt und Basisinfrastruktur erfüllt. Vogel verabschiedete anschliessend noch Vroni Mazenauer, die nach sechs Jahren im Amt in den Ruhestand tritt. *Urs Attinger*